

## Die Geschichte der Schloßanlage

Das „Restaurant Europahaus“ befindet sich in historischen Räumlichkeiten: nämlich im früheren Wirtschaftsgebäude des Schlosses Miller-Aichholz. Dieses nur wenige Meter entfernte Schloss stammt aus dem Jahr 1750. Es gehörte dem Armeelieferanten der Kaiserin Maria Theresia, Kirchberg-Pillach-Rabenstein, der für seine Verdienste den Titel "Baron von Grechtler" erhielt. Er ließ das **barocke Schloss von Fischer von Erlach** erbauen.

Von Grechtler's Erben verkauften den Besitz an eine Prinzessin Liechtenstein, deren Wappen man heute noch an der Gartenfront des Hauses vorfindet. Nach dem Tod der Prinzessin ging der Besitz an die Grafen Paul und Nikolaus Esterházy über. Im Jahre 1894 kaufte Dr. Heinrich Miller zu Aichholz die Schlossanlage und verwaltete diesen Besitz bis zum November 1938. Die Nationalsozialisten funktionierten das Schloss zu einer Erholungsstätte für Beamte der deutschen Polizei um. Im Jahre 1945 setzten die Franzosen die Schlossanlage wieder instand, und sie wurde als französisches Hochkommissariat genutzt.

1955 bewahrte die Österreichische Jungarbeiterbewegung (ÖJAB) die Schlossanlage vor einer Devastierung (1. Österreichische Hausbesetzung) und nutzte sie als Jungarbeiterinternat. 1956 gründete die ÖJAB dann gemeinsam mit der Republik Österreich im Schloss das „**Europahaus Wien**“ als europäische Bildungsstätte. Zahlreiche Bildungsveranstaltungen fanden seitdem im Schloss statt. Es entwickelte sich eine Plattform für Diskussionen über Sachthemen, die ohne Rücksicht auf Parteipolitik behandelt wurden. Persönlichkeiten wie Leopold Figl und Dr. Rudolf Kirchschläger zählten zu den Gästen im Europahaus. Das Europahaus Wien, später umgewandelt in „Europäische Akademie“, wurde Mitglied der Internationalen Föderation der Europahäuser. Gleichzeitig errichtete die ÖJAB Anfang der 60er Jahre neue Wohngebäude im Schlosspark und betrieb sehr erfolgreich das Studentenheim „Europahaus“.

Nach dem vollständigen Abriss der Wohngebäude aus den 60er Jahren entstand an gleicher Stelle im Park eine neue, zeitgemäße Wohninfrastruktur für Studierende, und im Herbst 2001 wurde das Europäische Studentenzentrum der ÖJAB „**Dr. Bruno Buchwieser-Europahaus**“ eröffnet. Es umfaßt die fünf neuen Studentenwohngebäude mit über 400 Heimplätzen, umfangreiche moderne Seminar- und Veranstaltungseinrichtungen, das Schloss und die Orangerie als neu renovierte Veranstaltungsorte, den Schlosspark – und das „Restaurant Europahaus“.

Die **Österreichische Jungarbeiterbewegung (ÖJAB)** ist ein parteipolitisch und konfessionell unabhängiger, gemeinnütziger Verein, der 22 Studenten- und Jugendwohnheime in Österreich und drei Seniorenwohn- und Pflegeheime in Wien, Salzburg und Güssing (Burgenland) betreibt. Rund 4.400 junge und alte Menschen wohnen heute in Häusern der ÖJAB. Außerdem engagiert sich die ÖJAB für europäische Bildungsarbeit, betreut Flüchtlinge und führt Projekte der Entwicklungszusammenarbeit durch.

Der Name der Anlage erinnert an den Gründer und langjährigen Präsidenten der Österreichischen Jungarbeiterbewegung, Dr. Bruno Buchwieser (1919–1993).

Die Rosen Hotels, ein Tochterunternehmen der ÖJAB, führen gemeinsam mit der Firma Contento in dieser Anlage die gastgewerblichen Aktivitäten. Der Reingewinn kommt der sozialen Arbeit der ÖJAB zugute.